

hervorgehoben: hans-ulrich stauffer

«Man muss selber etwas machen»

Wie der Jurist, Buchautor und Genussmensch sich selbst treu bleibt



Freiraum. Hans-Ulrich Stauffer (57) ist massgebend am Erhalt des Gundeldingerfelds beteiligt. Foto Matthias Wäckerlin

CHRISTIAN MIHATSCH

«Ho, Ho, Ho Chi Minh» skandierten Europas Studenten und lieferten sich Strassen-schlachten mit der Polizei. Amerika führte Krieg in Vietnam. In Spanien, Portugal und Griechenland waren noch rechte Militärregerungen an der Macht. Südafrika setzte sich mit seinem Apartheidsystem vom Rest der Welt ab. Die Schweizer bespitzelten sich gegenseitig und rüsteten ihre Geheimarmee auf. Und Hans-Ulrich Stauffer studierte derweil Sozialversicherungsrecht, wurde Anwalt und schliesslich Doktor der Jurisprudenz.

Doch der linke Zeitgeist ging nicht spurlos an ihm vorbei. 1974, noch als Student, veröffentlichte er sein erstes Buch: «Die Revolution der Verdammten – Der Befreiungskampf in Guinea-Bissau, eine Sammlung von Reden des afrikanischen Revolutionärs Amilcar Cabral». Mittlerweile hat er noch viele weitere Bücher veröffentlicht, unter anderem das Standardwerk über das Bundesgesetz über die berufliche Vorsorge (BVG). Denn längst ist Stauffer zum Spezialisten für Pensionskassenfragen geworden.

ABENDROT. 1985 wurde das Pensionskassen-Obligatorium eingeführt, eine Form von «Zwangssparen» wie Stauffer sagt. Er hatte wenige Jahre zuvor mit seiner Partnerin und zwei weiteren Studienkollegen eine eigene Anwaltskanzlei eröffnet und war nun verpflichtet, für seine Mitarbeiterinnen eine Pensionskasse zu suchen. Aber die meisten bestehenden Kassen investierten in die Atomindustrie. Für jemanden, der in Kaiser-augst im Zeltlager gewohnt hatte, war es widersinnig, sein Altersguthaben zur Finanzierung von Kernkraftwerken zur Verfügung zu stellen. Und so tat sich Stauffer mit seinen Bürokollegen und weiteren Gleichgesinnten zusammen, um eine eigene Pensionskasse zu gründen, die Stiftung Abendrot. «Wir wollten die Verfügungsgewalt über unser Geld behalten» erklärt Stauffer die Motivation der Gründer, einer Handvoll von Jung-Unternehmern und sozialen Organisationen. Das Geld wird nachhaltig investiert, um neben der finanziellen auch eine soziale Rendite zu erwirtschaften. «Nur Geld anlegen ist doof», findet Stauffer. Heute verwaltet

Abendrot 690 Millionen Franken für 7000 Versicherte, darunter auch für den «Fährmaas».

KAPVERDEN. Doch auch Stauffers studentisches Engagement für Afrika hatte Langzeitfolgen. In der Region Basel leben seit Jahrzehnten etwa 300 Menschen aus den Kapverden, einem Inselarchipel im Atlantik. Um seine Landsleute besser betreuen zu können, suchte der afrikanische Kleinstaat 1990 einen Honorarkonsul. Die Wahl fiel auf Stauffer. Die Kapverden hätten sich in den letzten Jahren politisch und wirtschaftlich gut entwickelt, freut er sich. Und auch die Zahl der Schweizer Touristen, denen er ein Visum erteilen muss, steige kontinuierlich.

Doch Stauffer hilft nicht nur sonnenhungrigen Schweizern auf dem Weg an die «praias» (portugiesisch für «Strand»), sondern engagiert sich auch für die Demokratie in Afrika und der Welt. Er ist einer der Schweizer Wahlbeobachter, die im Auftrag von UNO und OSZE freie und faire Wahlen sicherstellen sollen. Mittlerweile hat er zwei- bis dreiwöchige Einsätze in Südafrika, Mocambique, Eritrea und zweimal in Bosnien-Herzegowina absolviert. «Man lernt dabei Leute und Orte kennen, zu denen man sonst nie Zugang hätte», sagt Stauffer.

UNSER BIER. Letztlich ist Stauffer aber ein Genussmensch. Da passte es natürlich gut, dass bei der Gründung von Unser Bier ein Anwalt vonnöten war. Heute ist Stauffer Verwaltungsratspräsident vom Bier von hier. Wegen des schnellen Wachstums der Brauerei ist das aber durchaus auch mit Arbeit verbunden. «Ich muss aufpassen, dass mir Unser Bier nicht über den Kopf wächst», meint er. Und zum kühlen Bier gibt's afrikanische Gerichte. Stauffer hat zwei Kochbücher geschrieben: «Afrikanisch kochen» und «Südafrikanische Küche».

«Man darf Dinge nicht einfach akzeptieren, sondern muss selber etwas machen», sagt der 57-jährige Stauffer, der mit seiner Partnerin und den beiden Töchtern im Neubadquartier lebt. Es sind wenige, die die Ideen aus ihrer rebellischen Jugend so nahtlos in eine erfolgreiche Karriere umgesetzt haben. > www.baz.ch/go/stauffer

Eichhof aufgespalten

Heineken-Verkauf genehmigt

Die Übernahme der Luzerner Traditionsbrauerei Eichhof durch den niederländischen Heineken-Konzern kommt voran.

Die Eichhof-Aktionäre genehmigten am Montag in Luzern die Abspaltung des Getränkebereichs und die Gründung der Eichhof Getränke Holding AG, wie die Eichhof-Holding mitteilte. Gemäss den Beschlüssen der ausserordentlichen Generalversammlung erhält die neue Gesellschaft 168 044 Namenaktien im Nennwert von je einem Franken und soll von Heineken übernommen werden. Die Eichhof-Aktionäre hätten mehr als zwei Drittel – nämlich 80,7 Prozent – aller Eichhof-Aktien dem Heineken-Konzern respektive der neuen Eichhof Getränke Holding AG angeboten. Während einer Nachfrist bis kommenden 3. Juli können weitere Eichhof-Aktionäre das Kaufangebot annehmen.

VORBEHALTE. Der Heineken-Konzern hatte am vergangenen 7. Mai bekannt gegeben, dass er die Eichhof-Getränkepartie für rund 280 Millionen Franken beziehungsweise 1657.30 Franken je Aktie kaufen möchte. Wie Eichhof mitteilte, untersteht der Spaltungsbeschluss aufschiebenden Bedingungen, da insbesondere die Wettbewerbskommission der Übernahme noch zustimmen muss. Die Aktionäre genehmigten auch die Senkung der gesetzlichen Reserven der Eichhof Holding AG von 2,62 Millionen auf 84 022 Franken. 2,53 Millionen Franken werden den freien Reserven zugeschlagen. Der niederländische Getränkekonzern will mit der Akquisition der grössten unabhängigen Schweizer Brauerei seine Position als Nummer zwei ausbauen. Heineken Schweiz, die neben Heineken, Calanda und Haldengut auch Eigenmarken produziert, steigert den Marktanteil mit Eichhof von 15 auf 23 Prozent. Nach der Übernahme betreibt sie laut früheren Berichten je eine Brauerei in Chur und in Luzern.

IMMOBILIEN. Die Eichhof-Gruppe will ihre Immobilien im Schätzwert von rund 100 Millionen Franken verkaufen. Die international tätige Firma Datacolor, das zweite Standbein der Gruppe, soll als fokussierte Farbmatrikunternnehmung an die Schweizer Börse gebracht werden. Datacolor soll mit einer offensiven Akquisitionspolitik langfristige Wachstumsziele erreichen. AP

Kaufleute verdienen zu wenig, Manager zu viel

Wenig Gehör für Forderungen von Travail Suisse und KV

Der Kaufmännische Verband (KV) Schweiz fordert für Arbeitnehmende bis vier Prozent mehr Lohn. Berücksichtigt werden sollen vor allem erfahrene Berufsleute. Travail Suisse kritisierte das ungebremste Wachstum der Managerlöhne. Die Forderungen stossen beim Arbeitgeberverband auf kein Gehör.

Eine Lohnumfrage des Studienzentrums für Wirtschaftsfragen (Cepec) in Lausanne zeigte gegenüber früheren Studien teils deutliche Unterschiede in der individuellen Lohnentwicklung und bei den Löhnen, wie es am Montag an einer Medienkonferenz des Kaufmännischen Verbandes in Zürich hiess. So konnten Berufseinsteiger mit einer kaufmännischen Lehre von 1998 bis 2008 laut Studie den Reallohn um nahezu zehn Prozent steigern, während die Reallöhne älterer Angestellter im besten Fall konstant blieben.

HÖHERE FORDERUNGEN. Der Kaufmännische Verband Schweiz fordert deshalb, dass bei künftigen Lohnverhandlungen die mittleren Einkommen stärker berücksichtigt werden. Generell verlangt der KV Schweiz für Banken, Versicherungen und Industrie eine Reallohnerhöhung um ein Prozent plus den vollen Teuerungsausgleich, insgesamt also 3,5 bis 4,0 Prozent mehr. Bei Unternehmungen mit hohen Gewinnen will der KV Schweiz die Lohnforderung nach oben anpassen. In dem unter starkem Preisdruck stehenden Detailhandel sollen real 0,5 Prozent mehr Lohn bezahlt werden, was zusammen mit dem Teuerungsausgleich plus 3,0 Prozent ausmachen dürfte.

Der Dachverband der Arbeitnehmenden, Travail Suisse, kritisierte gleichentags das ungebremste Wachstum der Managerlöhne scharf. Lohnerhöhungen von über zehn Prozent seien die Regel, solche von über 20 Prozent keine Seltenheit. Zwischen 2002 und 2007 hätten sich die Lohnschere – zwischen dem Lohn eines durchschnittlichen Geschäftsleitungsmitglieds und einem Tiefstlohn – von ausgewählten Schweizer Unternehmen um 80 Prozent weiter geöffnet. Travail Suisse forderte, dass das «Kartell der Lohnhaie» gebrochen wird.

UNVERSTÄNDNIS. Die Abzocker-Initiative, die überrassenden Spitzenentschädigungen für Manager und Verwaltungsräte durch einen Verfassungszusatz einen Riegel schieben will, sei ein erster Schritt dazu. Zudem seien die Rückkehr zu Fixlöhnen für die Topmanager und eine Arbeitnehmendenvertretung im Verwaltungsrat oder im Compensation Committee notwendig.

Der Schweizerische Arbeitgeberverband zeigte gegenüber den Forderungen des KV und von Travail Suisse kein Gehör. Die Lohnforderungen kämen zu früh und seien zu pauschal, sagte der Direktor des Verbandes, Thomas Daum. Auch der Forderung nach einer vermehrten Berücksichtigung älterer Arbeitnehmer erteilte Daum eine Absage. Heutzutage werde das Personal nicht nach dem Alter, sondern nach der Leistung und dem Können bezahlt. Zu den Forderungen von Travail Suisse sagte Daum, jeder Eingriff in die Salärpolitik eines Unternehmens, ob es sich dabei um Manager- oder andere Löhne handle, lehne der Arbeitgeberverband ab. AP

anlagefonds (montag, 23.6.2008)

Informationen: Fondsnamen, Rechnungswährung, Konditionen Ausgabe/Rücknahme, Kursbesonderheiten, Inventarwert (in der Regel vom Vortag, 20.6.08, Abweichung siehe Besonderheiten), Performance 2008 in %

ADD FUNDS
www.addfunds.ch
Tel. +41 (0)21 295 22 90

Strategiefonds	CHF	201	68.52	-15.9
Worldtrend B	CHF	201	68.52	-15.9

SARASIN
www.sarasin.ch/fondskurse
Unsere täglichen Fondskurse unter:
Bank Sarasin & Cie AG
Tel. 061 277 77 37 fondsk@sarasin.ch

Baloise
Fond Invest

Obligationenfonds	EUR	201	62.62	-1.3
BFI EuroBond	EUR	201	62.62	-1.3
BFI SwissFranc Bond (CHF)	CHF	201	93.23	-4.9

Aktienfonds	EUR	201	115.7	-12.9
BFI Equity Fund (EUR)	EUR	201	115.7	-12.9
BFI EuroStock (EUR)	EUR	201	42.33	-15.2
BFI Dynamic (EUR)	CHF	201	75.38	-15.6
BFI InterStock (CHF)	CHF	201	92.57	-13.5

Strategiefonds	CHF	201	101.76	-6.7
BFI Activ (CHF)	CHF	201	101.76	-6.7
BFI Activ (EUR)	EUR	201	51.7	-4.9
BFI Dynamic (CHF)	CHF	201	44.59	-12
BFI Dynamic (EUR)	EUR	201	101.95	-9.3
BFI Progress (CHF)	CHF	201	49.3	-7.8

Garantiefonds	CHF	201	9.01	-8.9
BFI Capital Protect (CHF)	CHF	201	11.32	-4.8
BFI Capital Protect Plus (EUR)	EUR	201	9.35	-6.4

MIGROS BANK
Service Line 0848 845 400
www.migrosbank.ch

Obligationenfonds	EUR	201	111.44	-6.4
MI-FONDS (Lux) HY Europe B	EUR	201	141.42	-4.7
MI-FONDS (CH) SwissFrancBond A	CHF	201	95.23	-1.0
MI-FONDS (CH) SwissFrancBond MT	CHF	201	97.11	-0.6

Aktienfonds	CHF	201	107.12	-17.7
MI-FONDS (Lux) EuropeStock B	CHF	201	96.66	-19.1
MI-FONDS (Lux) InterStock B	CHF	201	118.65	-16.0
MI-FONDS (CH) InterStock A	CHF	201	85.19	-17.0
MI-FONDS (Lux) SwissStock B	CHF	201	108.88	-14.3
MI-FONDS (CH) SwissStock A	CHF	201	92.79	-14.5
MI-FONDS (CH) SmallerStock Europe	CHF	201	110.92	-13.0

Erklärung Indices
Konditionen bei Ausgabe und Rücknahme von Anteilen:
Die erste Ziffer verweist auf die Konditionen bei der Ausgabe von Anteilen:
1. Keine Ausgabe- und/oder Rücknahmegebühr zugunsten des Fonds (Rücknahme erfolgt zum Inventarwert)
2. Ausgabe- und/oder Rücknahmegebühr zugunsten des Fonds (kann bei gleichem Fonds je nach Vertriebskanal unterschiedlich sein)
3. Transaktionsgebühr zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der Spesen bei der Anlage neu zuzurechnender Mittel)
4. Kombination von 2) und 3)
5. Besondere Bedingungen bei der Rücknahme von Anteilen
Die zweite Ziffer verweist auf die Konditionen bei der Rücknahme von Anteilen:
1. Keine Rücknahme- und/oder Ausgabegebühr zugunsten des Fonds (Rücknahme erfolgt zum Inventarwert)
2. Rücknahme- und/oder Ausgabegebühr zugunsten des Fonds (kann bei gleichem Fonds je nach Vertriebskanal unterschiedlich sein)
3. Transaktionsgebühr zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der Spesen beim Verkauf von Anlagen)
4. Kombination von 2) und 3)
5. Besondere Bedingungen bei der Rücknahme von Anteilen

Besonderheiten:
a) wöchentliche Bewertung; b) monatliche Bewertung
c) quartalsweise Bewertung; d) keine regelmäßige Ausgabe und Rücknahme von Anteilen
e) Vortagspreis; f) frühere Bewertung

Strategiefonds

MI-FONDS (CH) 10 A	CHF	201	96.84	-3.0
MI-FONDS (Lux) 30 B	CHF	201	173.35	-6.2
MI-FONDS (CH) 30 A	CHF	201	96.94	-5.9
MI-FONDS (CH) 40 A	CHF	201	97.25	-6.9
MI-FONDS (Lux) 40 (EUR) B	EUR	201	124.68	-7.8
MI-FONDS (Lux) ECO B	CHF	201	89.35	-9.1
MI-FONDS (Lux) 50 B	CHF	201	192.53	-8.6
MI-FONDS (CH) 50 A	CHF	201	96.21	-8.8

Vorsorgefonds	CHF	201	97.68	-5.8
MI-FONDS (CH) 10 V	CHF	201	97.68	-5.8
MI-FONDS (CH) 30 V	CHF	201	97.59	-6.8

RAIFFEISEN
Raiffeisenbanken
Tel. 0544 688 908
www.raiffeisen.ch

Geldmarktfonds	EUR	201	522.73	1.0
Raiffeisen Euro Money A	EUR	201 <td>688.06</td> <td>1.0</td>	688.06	1.0
Raiffeisen Euro Money B	CHF	201 <td>1026.36</td> <td>0.7</td>	1026.36	0.7
Raiffeisen Swiss Money B	CHF	201 <td>1243.58</td> <td>0.7</td>	1243.58	0.7
Raiffeisen US Dollar Money A	USD	201 <td>1025.97</td> <td>1.4</td>	1025.97	1.4
Raiffeisen US Dollar Money B	USD	201 <td>1495.04</td> <td>1.4</td>	1495.04	1.4

Obligationenfonds	CHF	201	91.17	-6.5
Raiffeisen Convert Bond Global	CHF	201 <td>69.44</td> <td>-0.8</td>	69.44	-0.8
Raiffeisen Euro Obli A	EUR	201	124.2	-0.8
Raiffeisen Swiss Obli A	CHF	201	101.12	-1.3
Raiffeisen Swiss Obli B	CHF	201 <td>149.26</td> <td>-1.3</td>	149.26	-1.3
Raiffeisen US Dollar Obli A	USD	201 <td>107.62</td> <td>0.3</td>	107.62	0.3
Raiffeisen US Dollar Obli B	USD	201 <td>143.43</td> <td>0.3</td>	143.43	0.3
Raiffeisen Futura Swiss Fr. Bd	CHF	201 <td>96.69</td> <td>-0.9</td>	96.69	-0.9
Raiffeisen Futura Global Bond	CHF	201 <td>79.12</td> <td>-5.9</td>	79.12	-5.9

Aktienfonds	EUR	201	101.36	-11.3
Raiffeisen EuroAc A	EUR	201 <td>126.9</td> <td>-11.3</td>	126.9	-11.3
Raiffeisen EuroAc B	CHF	201 <td>300.8</td> <td>-12.8</td>	300.8	-12.8
Raiffeisen SwissAc A	CHF	201 <td>324.2</td> <td>-12.8</td>	324.2	-12.8
Raiffeisen Futura Swiss Stock	CHF	201 <td>159.21</td> <td>-1.9</td>	159.21	-1.9
Raiffeisen Futura Global Stock	CHF	201 <td>86.25</td> <td>-16.9</td>	86.25	-16.9

Strategiefonds	CHF	201	102.93	-4.2
Raiffeisen Global Invest 30 A	CHF	201 <td>127.36</td> <td>-4.2</td>	127.36	-4.2
Raiffeisen Global Invest 30 B	CHF	201 <td>115.13</td> <td>-6.5</td>	115.13	-6.5
Raiffeisen Global Invest 50 B	CHF	201 <td>137.43</td> <td>-6.5</td>	137.43	-6.5
Raiffeisen Global Invest 80 A	CHF	201 <td>103.55</td> <td>-10.3</td>	103.55	-10.3
Raiffeisen Global Invest 80 B	CHF	201 <td>105.97</td> <td>-10.3</td>	105.97	-10.3
Raiffeisen Global Invest 100 A	CHF	201 <td>93.66</td> <td>-12.9</td>	93.66	-12.9
Raiffeisen Global Invest 100 B	CHF	201 <td>96.32</td> <td>-12.9</td>	96.32	-12.9
Raiff.-Vontobel Pension Inv 30	CHF	201 <td>119.9</td> <td>-4.6</td>	119.9	-4.6
Raiff.-Vontobel Pension Inv 50	CHF	201 <td>123.47</td> <td>-7.6</td>	123.47	-7.6
Raiff.-Vontobel Pension Inv Fut 50	CHF	201 <td>103.08</td> <td>-7.4</td>	103.08	-7.4

Andere Fonds

Raiffeisen Cap. Prot. Mat. 2013	CHF	201	99.4	-1.4
Raiffeisen Cap. Prot. Mat. 2014	EUR	201	98.01	-2.9
Raiffeisen Fof Global TrendAc	CHF	201	83.52	-15.1
Raiffeisen Fof Multi Asset Class	CHF	201	107.85	-3.2
Raiff. Fds (CH)-Multi AC Dynamic	CHF	201	95.46	-7.9
Raiff. Fds (CH)-Multi AC Futura	CHF	201	98.86	-1.1
Raiff. Fds (CH)-Multi AC Moderate	CHF	201	97.94	-5.1

CIC BANQUE CIC SUISSE
Tel. +41 61 264 14 51
www.cic.ch

Obligationenfonds	CHF	201	965.49	-2.3
CIC/CIAL BOND CHF A	CHF	201	1005.95	-2.3
CIC/CIAL BOND DOLLAR A	USD	201	736.05	0.4
CIC/CIAL BOND DOLLAR B	USD	201	807.92	0.4
CIC/CIAL BOND EUROPE A	EUR	201	578.45	-1.3
CIC/CIAL BOND EUROPE B	EUR	201	631.67	-1.3

Aktienfonds	USD	201	1030.84	-13.9
CIC/CIAL ACTION AMERICA B	USD	201	1420.66	-20.9
CIC/CIAL ACTION SWISS B	CHF	201	1902.76	-13.0

Strategiefonds	CHF	201	1042.7	-7.0
CIC/CIAL STRATEGY GLOBAL A	CHF	201	1050.01	-7.0
CIC/CIAL STRATEGY GLOBAL B	EUR	201	536.13	-7.2
CIC/CIAL STRATEGY GLOBAL C	EUR	201	552.76	-7.2

Andere Fonds	EUR	201	982.7	-7.3
CIC/CIAL BOND CONVERT A	EUR	201	983.55	-7.3

Julius Bär
Investment Products Tel. +41 (0)58 8898282

Obligationenfonds	EUR	201	96.97	-5.2
ABS Fund (EUR) - B	EUR	201	91.35	-6.1
JB Absolute Return Bond Fd - B	EUR	201	115.6	0.1
JB Dollar Bond Fd - B	USD	201	277.27	-0.0
JB Emerging Bond Fd (EUR) - B	EUR	201	222.7	-0.2
JB Emerging Bond Fd (USD) - B	USD	201	264.76	0.0
JB Europe Bond Fd - B	EUR	201	300.57	-2.8
JB Local Emerging Bond Fd - B	USD	201	247.23	6.3
JB Swiss Bond Fd - B	CHF	201	171.19	-3.3

Aktienfonds	USD	201	177.04	-20.1
JB Asia Stock Fd - B	USD	201	97.94	-16.6
JB Black Sea Fd (CHF) - B	CHF	201	99.01	-14.7
JB Black Sea Fd (EUR) - B	EUR	201	307.62	-12.2
JB Central Europe Stock Fd - B	EUR	201	156.17	-18.8
JB Euroland Value Stock Fd - B	EUR	201	124.56	-13.0
JB Europe Stock Fd - B	CHF	201	319.55	-15.8
JB German Value Stock Fd - B	EUR	201	218.47	-15.9
JB Global Contrarian SF - B	EUR	201	88.48	-12.9
JB Japan Stock Fd - B	JPY	201	11705	-12.5
JB Swiss S&M Mid Cap Stock Fd - B	CHF	201	452.92	-9.5
JB Swiss Stock Fd - B	CHF	201	404.36	-13.9